

Mir mangelt nichts!

Text: Hedwig von Redern (1866-1935)

Musik: nach Friedensgrüße von Karl Gerok, No. 17

mf



1. Mir man-gelt nichts in mei-nem gan-zen Le-ben hat Gott mir al-les,
2. Mir man-gelt nichts! So darf ich täg-lich spre-chen, ob Son-nen-schein__ ob
3. Mir man-gelt nichts! Der Herr trägt mei-ne Las-ten, Er gibt mir ü-ber
4. Mir man-gelt nichts! Mein Herz ist vol-ler Won-ne, Er sät-tigt mich__ mit

7



ja, noch sehr viel mehr, als ich be-darf, als ich ge-dacht, ge-ge-ben.
Wol-ken hier mein Teil. Was kann dem feh-len, was kann dem ge-bre-chen,
Bit-ten und Ver-stehn. Ich darf an Sei-nem treu-en Her-zen ras-ten
Sei-ner Ge-gen wart. Es ist mir al-les hier und bleibt die Son-ne,

13

f



Er ist mein Gott von mei-ner Ju-gend her. Sein Wort bleibt wahr, mein
der in Gott selbst ge-fun-den ew'-ges Heil? Er lebt von Gna-de,
und selbst so kraft-los Sei-ne Wun-der sehn! Ich sag es oh-ne
auf de-ren Auf-gang still die See-le har-t. Bald jauchz ich dort im

19



Va-ter selbst ver-spricht's: "Mir man-gelt nichts",__ mir man-gelt nichts".
geht den Weg des Lichts. Ihm man-gelt nichts,__ ihm man-gelt nichts!
Schat-ten des Ver-zichts: Mir man-gelt nichts,__ mir man-gelt nichts!
Glanz des ew'-gen Lichts: Mir man-gelt nichts,__ mir man-gelt nichts!